



A3: Welche Anstrengungen werden unternommen, um die Zahl der inländischen Ausbildungsabschlüsse zu erhöhen?

WELCHE ANSTRENGUNGEN WERDEN UNTERNOMMEN, UM DIE ZAHL DER INLÄNDISCHEN AUSBILDUNGSABSCHLÜSSE ZU ERHÖHEN?

Pia Coppex¹, Brigitte Hofer²
¹GDK-CDS, ²BBT

Masterplan Bildung Pflegeberufe: mehr inländische Ausbildungsabschlüsse

Um den steigenden Personalbedarf in der Pflege mit Fachkräften aus dem Inland zu decken, braucht es deutlich mehr Ausbildungsplätze und attraktive, arbeitsmarktorientierte Berufsprofile. Hier setzt der Masterplan Bildung Pflegeberufe an, der 2010 durch Bund, Kantone und die Organisation der Arbeitswelt initiiert wurde.

Ausgangslage

Grundlage des Auftrags Masterplan Bildung Pflegeberufe bildet der Bericht EVD „Bildung Pflegeberufe“ mit Fokus auf den Pflegeberufen und den für die Pflege relevanten Zubringerberufen.

Zielsetzung

Das übergeordnete Ziel des Masterplans Bildung Pflegeberufe ist es, dafür zu sorgen, dass mittel- und langfristig genügend und bedarfsgerecht qualifiziertes Pflegepersonal ausgebildet wird/werden kann.

Unter Respektierung der Zuständigkeiten der Verbundpartner sind Massnahmen in den Schwerpunkten „Bereitstellen einer bedarfsgerechten Zahl an Ausbildungs- und Praktikumsplätzen“, „Umsetzen der Bildungssystematik“ und „Massnahmen in Bezug auf ausländische Fachkräfte“ umzusetzen;

Die verschiedenen Projekte in den Schwerpunkten sind zu koordinieren und Transparenz sowie klare Kommunikationswege sicherzustellen;

Der Projektfortschritt ist zu messen und den politischen Behörden ist Bericht zu erstatten.

Die Massnahmen sollen bis Ende 2015 mit einem Bericht abgeschlossen werden.

Organisation

Die **Steuergruppe** mit Vertretungen des BBT, BAG, EDK, GDK und OdASanté koordiniert alle Massnahmen, entwickelt Strategien, initiiert und begleitet die Umsetzung unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten der Verbundpartner. Sie definiert die erforderlichen Projekte.

Die vom BBT geleitete **Koordinationsgruppe** koordiniert in Zusammenarbeit mit BAG, GDK, EDK, SBBK und Vertretungen der Bildungsanbieter die operative Umsetzung der Massnahmen.